DER ARZNEIMITTELBRIEF

Jg. 36, S. 56b; Ausgabe 07 / 2002

Leserbrief: Umckaloabo wirksam?

Frage von Dr. K.K. aus Biberach: >> Ich habe eine Frage zur Wirksamkeit der pflanzlichen Tropfen Umckaloabo, die zur Zeit in den Apotheken zur Immunabwehrstärkung und bei Infekten der oberen Luftwege beworben werden. Ist eine Wirksamkeit bewiesen, und sind Nebenwirkungen bekannt?

Antwort: >> Beim BfArM sind zur Zeit 13 homöopathische Arzneimittel registriert und verkehrsfähig, die eine homöopathische Zubereitung aus Umckaloabo (äthanolischer Auszug aus Wurzeln von Pelargonium reniforme/sidoides), zum Teil als einzigen Wirkstoff, zum Teil in Kombination mit anderen homöopathischen Wirkstoffen enthalten. Insgesamt liegen 2 Berichte über unerwünschte Arzneimittelwirkungen im Zusammenhang mit der Einnahme von Umckaloabo vor („Kreislaufbeschwerden“, juckender Hautausschlag).

Für Umckaloabo liegt eine Negativ-Monographie der zuständigen Aufbereitungskommission D aus dem Jahre 1990 vor. Das bedeutet, daß selbst in der Homöopathie bzw. Naturheilkunde die Anwendung nicht etabliert ist. Die Anpreisungen von Umckaloabo als wirksames Arzneimittel, das auch über das Internet – also an einer Fachberatung in der Apotheke vorbei – bezogen werden kann, entbehren einer wissenschaftlichen Grundlage. Von der Anwendung muß abgeraten werden.

Diese Publikation ist urheberrechtlich geschützt. Vervielfältigung sowie Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen ist nur mit Genehmigung der Herausgeber des ARZNEIMITTELBRIEFS gestattet.